



brut

www.brut-wien.at

brut im Künstlerhaus & Foyer/Bar brut deluxe/brut im Konzerthaus/outdoor
17. Oktober, ab 19 Uhr, 18. Oktober, ab 14 Uhr, 19. Oktober, ab 14 Uhr

*Themenwochenende: Kingdom of
Darkness. Geister, Tote, Wiedergänger*

Vortrag/Film/Performance/Installation/Konzert/Party für 5,- Einheitspreis/Tag

17.10.08

BRUT OUTDOOR

19.00-23.00 Uhr • Künstlerhaus/Eingang
The Centre of Attention
Schwanengesang
(interaktive Installation)

**BAR BRUT DELUXE & FOYER
IM KÜNSTLERHAUS**

19.00-24.00 Uhr
Angela & Daniel Richter
Ein Gespenst geht um (Film)

19.00-23.00 Uhr
amie – Freundin der Kunst
Leichenschmaus

ab 22.00 Uhr
Sitzdisko

KÜNSTLERHAUS

19.30-21.00 Uhr
cabula6 • OTHER PEOPLE'S PAIN
(Performance)

ab 23.00 Uhr
High Heeler (Konzert)

KONZERTHAUS

16.00-22.00 Uhr
Club Real • Ahnenamt
(Installation/Performance)

19.00-24.00 Uhr
Tobias Dörr • drittersiebterneunzehn-
achtundneunzig (Film/Installation)

19.00-23.00 Uhr
Barbara Kraus & Nadia Lauro
Voices from the House of Death
(Installation)

21:00-22:00
Barbara Kraus & Nadia Lauro
Voices from the House of Death
(Performance)

brut

18.10.08

BRUT OUTDOOR

14.00-16.00 Uhr
monochrom • Zombie Flash Mob

16.00-22.00 Uhr • Künstlerhaus/Eingang
The Centre of Attention
Schwanengesang (Performance)

BAR BRUT DELUXE & FOYER
IM KÜNSTLERHAUS

14.00-24.00 Uhr
Angela & Daniel Richter
Ein Gespenst geht um (Film)

16.00-17.00 Uhr
Melanie Mlakar
Zur Typologie von Halbwesen
(Seminar)

17.00-21.00 Uhr
Rabtaldirndln • Sterbenswörter
(Performance)

17.00-23.00 Uhr
amie – Freundin der Kunst
Leichenschmaus

ab 23.00 Uhr
Jürgen Hofbauer
Bastard der Welten (Vortrag)

KÜNSTLERHAUS

17.00-18.00 Uhr
Petra Löffler • Kino - Heimat der
Phantome (Vortrag)

19.00-20.30
cabula6 • OTHER PEOPLE'S PAIN
(Performance)

21.30-22.30 Uhr
**Aschwanden & Zimmermann &
Filip** • wish I would play in this
movie again (Performance)

22.30-24.00
**Aschwanden&Zimmermann
&Filip** • sudden death of a
dancer (Installation)

KONZERTHAUS

16.00-22.00 Uhr
Club Real • Ahnenamt
(Installation/Performance)

18.00-24.00
Tobias Dörr • drittersiebterneunzehn-
achtundneunzig (Film/Installation)

18.00-20.00
Barbara Kraus & Nadia Lauro
Voices from the House of Death
(Installation)

18.00-19.00
Barbara Kraus & Nadia Lauro
Voices from the House of Death
(Performance)

ab 20.00 Uhr
Ted Gaier & Peter Ott
Hölle Hamburg (Film)

ab 22.00 Uhr
MALMOE & Club Eggnog • Mediter-
ranean Pop Zombies Dancefloor

19.10.08

BRUT OUTDOOR

14.00-21.00 Uhr
Künstlerhaus/Eingang
The Centre of Attention
Schwanengesang
(interaktive Installation)

**BAR BRUT DELUXE & FOYER
IM KÜNSTLERHAUS**

14.00-15.00 Uhr
Michaela Wünsch
Queer as Monsters (Vortrag)

15.00-17.00 Uhr
Bruce LaBruce • Otto; Or,
Up With Dead People (Film)

17.00-24.00 Uhr
Angela & Daniel Richter
Ein Gespenst geht um (Film)

17.00-21.00 Uhr
amie – Freundin der Kunst
Leichenschmaus

KÜNSTLERHAUS

14.00-17.00
**Aschwanden & Zimmermann &
Filip** • sudden death of a dancer
(Installation)

18.00-19.00 Uhr
**Aschwanden & Zimmermann &
Filip** • wish I would play in this
movie again (Performance)

21.00 Uhr
Phantom/Ghost
(Konzert)

KONZERTHAUS

14.00-22.00 Uhr
Tobias Dörr • drittersiebterneunzehn-
achtundneunzig (Film/Installation)

17.00-18.30 Uhr
**Albert Kümmel-Schnur &
Manuel Stettner** • NOISE SPIRITS
(Lecture-Performance)

14.00-16.00, 18.30-22.00
Barbara Kraus & Nadia Lauro
Voices from the House of Death
(Installation)

16.00-22.00 Uhr
Club Real • Ahnenamt
(Installation/Performance)

20.00-21.00 Uhr
Barbara Kraus & Nadia Lauro
Voices from the House of Death
(Performance)

brut

17. Oktober, 19 bis 23 Uhr, 18. Oktober, 17 bis 23 Uhr, 19. Oktober, 17 bis 21 Uhr

amie – Freundin der Kunst

(Salzburg, Wien) *Leichenschmaus*

Mit dem Bibel-Zitat „...nehmet und esset alle davon...“ (Paulusbrief an die Korinther; Kap. 11, 23-26) lädt die progressive Brauchtums-Formation amie – Freundin der Kunst zum Leichenschmaus der Extraklasse. In der Bar brut deluxe feiern amie – Freundin der Kunst passend zu Zeiten der Wirtschaftskrise das Revival des guten alten Leberkäses. Der Mensch ist eben was er isst. Auf dass die Toten in uns weiter leben! Mahlzeit! www.liebedeinenfeind.com

18. Oktober, 21.30 bis 22.30 Uhr, 19. Oktober, 18 bis 19.00 Uhr

Aschwanden & Zimmermann
& Filip (Wien) *wish I would play in this movie again*

(Performance) • Erstaufführung/brutproduktion

Mit der Performance *wish I would play in this movie again* begibt sich der Performer Daniel Aschwanden ins unwegsame Gelände der Erzählungen vom gewaltsamen Tod. Der Performer vollzieht die Choreografien eines Körpers, der durch Schüsse gewaltsam aus dem Gleichgewicht gerissen wird. Variationen des Fallens treffen auf ihre mediale Verdoppelung in den Bildräumen von 100 Jahren Kino, 50 Jahren Fernsehen, 25 Jahren Internet sowie der Digitalisierung und individuellen Virtualisierung.

Darstellung Daniel Aschwanden *Komposition & Programmierung* Klaus Filip *Raumgestaltung* Daniel Zimmermann *Produktionsleitung* Özlem Sumerol *Dramaturgie* Adrian Heathfield
Feedback Pathosbüro

Eine Koproduktion des Vereins Chimera/Bilderwerfer und brut Wien.

18. Oktober, 22.30 bis 24 Uhr, 19. Oktober, 14 bis 23 Uhr

Aschwanden & Zimmermann
& Filip (Wien)*sudden death of a dancer (Installation)*

Anschließend an die Performance eröffnet sich dem Publikum die Bühnen-, Medien- und Klang-Installation von Aschwanden & Zimmermann & Filip als begehbare digitaler Friedhof, in dem ein Tänzer in einer möglichen finalen Pose ruht.

19. Oktober, 15 bis 17 Uhr

Bruce LaBruce (Toronto/Berlin)

Otto; Or, Up With Dead People

Der in Berlin lebende subversive Underground Filmemacher Bruce LaBruce nimmt in seinem jüngsten Film *Otto; Or Up With Dead People*, nachdem er schon in „The Raspberry Reich“ den RAF Mythos durch den queeren Fleischwolf gedreht hat, sich diesmal des Zombiegenres an. Der essgestörte – er ist

Menschenfleischverächter – homosexuelle Zombie Otto wandelt durch Berlin. Die lesbische Underground Regisseurin Medea Yarn erahnt Ottos subversives Potential und engagiert ihn für den Film „Or Up With Dead People“, ein politischer Porno mit schwulen Zombies. Otto scheint wie geschaffen für diese Rolle.

KÜNSTLERHAUS
SAAL

17. Oktober, 19.30 bis 21 Uhr, 18. Oktober, 19 bis 20.30 Uhr

cabula6 (Wien/New York)

OTHER PEOPLE'S PAIN (Performance) • Erstaufführung/brutproduktion

Ist es möglich, sich den Schmerz einer anderen Person vorzustellen? In einer multimedialen Performance verhandeln cabula6 unterschiedliche Formen von Schmerz, sei er banal, chronisch oder traumatisch und wie dieser die Vorstellung von sich selbst und dem Anderen als Mensch formt. Der Performer Jeremy Xido versucht in das Wesen von Ellis Defonte vorzudringen, einem Video-Blogger aus New York, der sich in der virtuellen Welt der Videospiele auf die Spur des Geistes von Max Dros begibt. Dros, ein südafrikanischer Kriegskorrespondent, hat sich durch Selbstmedikation, Alkohol und Videospiele im Selbstversuch einer Schmerztherapie unterzogen und sich dabei in der kommerzialisierten Welt der Play Stations verloren. Interviews von Personen in schmerzhaften Situationen – des Kapitäns eines Bowlingteams, eines Hunde-Psychiaters, eines Schmerz-Therapeuten und eines Shaolin Mönchs – werden gesichtet.

Sich dem Schmerz hingebend und gleichzeitig vor dem Schmerz flüchtend bewegt sich die Performance in einer Welt zwischen einem Video-Spiel, konzipiert für posttraumatische Stressleidende und einem B-Movie Horrorfilm. Sie streift sowohl Fiktion als auch Dokumentation, ist zugleich real und virtuell.

www.cabula6.com; <http://opptv.wordpress.com>

Konzept Jeremy Xido und Ehren Fordyce *Regie* Ehren Fordyce *Performance* Jeremy Xido *Ebenso* Shifu Shi Yan Ming, Josephine X, Olga Silverstein, Lucrecia Briceño, Anna Kerrigan, Dr. Jack Saul u.a. *Bewegungstrainerin* Zoe Knights *Produktionsleitung* Andrea Schmidt *Mit besonderem Dank an* Claudia Heu

Eine Koproduktion von cabula6 mit Les Bains, brut Wien, Tanzfabrik Berlin und Workspace Brüssel.

Mit Unterstützung des Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Erste Bank, Land Salzburg, McCloy Fellowship, Stadt Salzburg.

KÜNSTLERHAUS
EINGANG

17. Oktober 19 bis 23 Uhr, 18. Oktober 16 bis 22 Uhr, 19. Oktober 14 bis 21 Uhr

The Centre of Attention (London)

Schwanengesang (Interaktive Installation)

Schwanengesang ist ein Begriff aus der griechischen Mythologie, der besagt, dass Schwäne vor ihrem Tode noch einmal mit trauriger und wunderschöner Stimme ein letztes Lied anstimmen. In der Installation des Londoner Künstlerduos The Centre of Attention können brut-BesucherInnen sich aufbahnen lassen und sich aus einer Jukebox das Lied aussuchen, das Sie bei Ihrer eigenen Beerdigung spielen würden. Die Installation war bereits auf der Biennale in Venedig zu sehen.

The Centre of Attention sind Pierre Coinde und Gary O'Dwyer

17., 18. und 19. Oktober, 16 bis 22 Uhr

Club Real (Wien/Berlin)

Ahnenamt (Installation/Performance)

Ahnenamt ist eine szenische, interaktive Installation. *Ahnenamt* hat über 6000 Fotografien von verwaisten Verwandten, von Verstorbenen und Unbekannten gesammelt – egal woher: aus dem Privatfundus, von Flohmärkten, Nachlasshändlern oder vom Müll. In der vom *Ahnenamt* installierten Ahnenklappe können brut-BesucherInnen Fotos von unliebsamen Angehörigen abgeben, aber auch die Unbekannten auf den zahlreichen Fotos adoptieren und ihnen damit eine neue Identität verleihen – der Vorgang verläuft natürlich streng amtlich. Das Projekt wirkt dem Verlust von Erinnerung entgegen und verleiht der fragilen Aura von Fotografien fiktive Lebensgeschichten. www.clubreal.de

17. Oktober, 19 bis 24 Uhr, 18. Oktober, 18 bis 24 Uhr, 19. Oktober, 14 bis 22 Uhr

Tobias Dörr (Wien)

drittersiebterneunzehnhundertachtundneunzig (Film/Installation)

*Ansammlung endet in Zerstreuung,
Aufbau endet in Zerfall,
Zusammenkommen endet in Trennung,
Leben endet in Tod. Buddha*

Ich hab mal einen Toten gesehen, er sah nicht friedlich aus, eher abstrakt, es war mein Bruder. Er sah aus wie eine Masse. Ich habe versucht, einen Film zu machen, aber worüber? Darüber, dass er mal gelebt hat. Darüber, dass er jetzt tot ist. Tobias Dörr

17. Oktober, ab 23 Uhr

High Heeler (Wien) (Konzert)

High Heeler stehen für puren Heavy Metal unplugged. Nichts verseucht diesen Schwermetall-Purismus, auch nicht High Heels, die so gar nicht zu dem Macho-Metal-Image passen!
www.highheeler.com

*High Heeler don't disguise
We make no compromise
High Heeler, made of steel
High Heeler, pure evil
Heel-less you won't come in
Heel-less the show won't begin
No Heels - the biggest sin
High Heeler rule the law
High Heeler kill by saw*

High Heeler sind Andee Overtone, C.C. Stiletto, Poison Poser, Dynamike

18. Oktober, 20 Uhr

Ted Gaier & Peter Ott (Hamburg)

Hölle Hamburg (Film, anschließend Gespräch)

In ihrem Film *Hölle Hamburg* lassen Ted Gaier (Goldene Zitronen) und Peter Ott einen Geheim-bund kommunistischer Zombie-Matrosen, prekariisierter MedienarbeiterInnen und zwielichtiger Geheimdienstler im Hamburger Hafen zum Showdown antreten. Sie schlagen damit einen fulminanten Bogen zwischen Revolutionsgeschichte und heutigen Verhältnissen, wo hyperausgebeutete Seeleute die unsichtbare Transportarbeit leisten, die das Fundament der globalisierten Warenwelt mit ihren immateriellen Dienstleistungen bildet. Das Wort „Medium“ erhält in diesem brisanten Kurzschluss eine völlig neue Bedeutung: Eine politische Geisterbeschwörung mit Pop-Appeal zu den faszinierenden Sounds von Co-Regisseur Ted Gaier. www.hoellehamburg.org

Anschließend: Co-Regisseur Ted Gaier (Die goldenen Zitronen) im Gespräch mit Ina Freudenschuß

18. Oktober, 22 Uhr

MALMOE & Club Eggnog (Wien)

Mediterranean Pop Zombies Dancefloor

Eine Allianz der queeren Partyinstitution Club Eggnog und der Politpopper der Zeitung Malmoe – die DJs Dolce Disco Duo und La Di Vina – greift in die Schatzkiste italienischer Disco-Sounds und Zombie-Soundtracks, um das Schiff zu rocken. So nah am Meer war in Wien noch nie Party!

18. Oktober, 23 bis 24 Uhr

Jürgen Hofbauer (Wien)

„Bastard der Welten“ – Lars von Triers „The Kingdom“-Serie in Hinsicht auf eine Theorie von Geist und Geschlechtlichkeit (Vortrag)

Missgeburten beschäftigen Lars von Trier in „The Kingdom“ in unterschiedlicher Weise. Zum einen manifestiert sich in der Missgeburt die Passierstelle zwischen metaphysischer und physischer Sphäre. Als führe diese instabile Zwischenstellung notwendigerweise zu einem Phänomene der Mutation und der Lebensunfähigkeit. Zum anderen aber siedelt Lars von Trier seine „Kingdom“-Serie selbst in einem Zwischenreich an: Das protagonistische Auftreten der metaphysischen Welt widerspricht gerade den Regeln des „Dogma“-Manifests, das von einer „Errettung der physischen Realität“ (Kracauer) träumt. Zuletzt aber ist die große Frage, wie und warum das Metaphysische der Geisterwelt gerade in der Sphäre des Physischen ruht: der Geschlechtlichkeit...

17. Oktober, Installation, 19 bis 23 Uhr, Performance 21 bis 22 Uhr

18. Oktober, Installation, 18 bis 20 Uhr, Performance 18 bis 19 Uhr

19. Oktober, Installation, 14 bis 16 Uhr, 18.30 bis 22 Uhr, Performance 20 bis 21 Uhr

Barbara Kraus & Nadia Lauro (Wien/Paris)

Voices from the House of Death (Performance/Installation)

Der Raum ist dunkel – in ihm befindet sich eine tote Frau im Zustand der Verflüssigung. Leichen machen sich oft erst dann bemerkbar, wenn sie durch die Decke der Nachbarswohnung unterhalb tropfen. In *Voices from the House of Death* beschwört Barbara Kraus die Dämonen der Todesangst, den Prozess eines unmerklichen Verschwindens und die Sehnsucht nach absoluter Hingabe und Auflösung. Der von der bildenden Künstlerin Nadia Lauro gestaltete Raum integriert die feinstofflichen Elemente von Licht, Luft und Bewegung und offenbart seltsame Transformationen, Lebensformen und Geheimnisse. Das Ich verflüssigt sich in Visionen und Erinnerungen und es scheint als würde der Raum mit den Stimmen jener atmen, die nicht mehr sind.

19. Oktober, 17 bis 18.30 Uhr

Albert Kümmel-Schnur & Manuel Stettner (Konstanz)

NOISE SPIRITS (Lecture-Performance)

Die Performance *NOISE SPIRITS* geht der Verbindung von Geistern, Störung und Rauschen nach und baut in den Dialog von Vortrag und Video selbst Irritationen ein. *NOISE SPIRITS* sind somit einerseits Geister, wie sie sich im Rauschen und den Störungen technisch und personal mediatisierter Kommunikation zeigen: als unerwartet plötzlicher Schüttelkrampf eines Huhns in nepalesischen Heilritualen ebenso wie als Stimme eines Toten, der über eine seit den 1950er Jahren als Jürgensen-Welle bekannte Funkfrequenz über das Radio zu seinen lieben Hinterbliebenen spricht. Andererseits sind *NOISE SPIRITS* auch Lärmgeister, also jene Sorte ätherischer oder transzendenter Wesen, die besonders polternd und laut auftreten – die sprichwörtlichen Klopf- oder Poltergeister etwa, aber auch Naturgeister wie Donner- oder Sturmdämonen. Allen *NOISE SPIRITS* gemeinsam ist ihre Fähigkeit, einem Gestaltlosen, das über keine Ontologie verfügt – Störung als Prozess, nicht als Wesen – eine sichtbare Form zu verleihen und es dadurch bearbeitbar zu machen. *NOISE SPIRITS* sind, so gesehen, keine Erscheinungen der Störung, sondern Medien der Entstörung.

18. Oktober, 17 bis 18 Uhr

Petra Löffler (Wien)

Kino - Heimat der Phantome (Vortrag)

Phantome und andere Geister entstammen der Nachtseite der Vernunft. Ihnen zu begegnen bedeutet, sich selbst als Fremden gegenüber zu treten. Die Szene ihres Erscheinens vollzieht sich als Ritual. Davon erzählt Siegfried Kracauer 1926 in einer Prosaminiaur „Der verbotene Blick“. In diesem Traumbild blickt er auf eine seltsam vertraute Welt, die von Phantomen bevölkert ist. Kracauer träumt das Kino als Heimat der Phantome.

18. Oktober, 16 bis 17 Uhr

Melanie Mlakar (Wien)

Zur Typologie von Halbwesen (Seminar)

Melanie Mlakar entwirft in ihrem Seminar eine Typologie der Halbwesen der Filmgeschichte: von Zombies, Untoten, Wiedergängern und Vampiren zu Dämonen. Nach der Erfindung des Films dauerte es nicht lange bis auch dieses Medium von den Monstern der Literatur beseelt wurde und sich das Genre des klassischen Horrorfilms entwickelte. Vom Stummfilm „Der Golem“ über die Filme namhafter Regisseure wie Dario Argento, John Carpenter, Lucio Fulci und Umberto Lenzi bis zu den oft humorvollen postmodernen Verfilmungen des Zombie-Motivs in „Braindead“ oder „Shawn of the Dead“ lässt Melanie Mlakar bei ihrem Versuch einer Genealogie der Halbwesen keinen Schocker aus. Auch die Untoten des postmodernen Zombiefilms von Danny Boyles „28 Days Later“ (2003) über „Resident Evil“ (2001) von Paul W. S. Anderson oder „Undead“ (2002) von Michael Spiering kommen nicht zu kurz.

18. Oktober, Treffpunkt zum Schmink-Workshop 12 Uhr in brut Künstlerhaus,
14 Uhr Flash Mob brut outdoor

monochrom (Wien)

Zombie Flash Mob

Zombies bewegen sich meist auf einem bestimmten Pfad. Sie kehren immer wieder an die Orte der Vergangenheit zurück. Zombies haben einen ausgeprägten Geruchssinn. Sie riechen silbernes Gafverband. Sollte Textilklebeband am Torso einer Passantin gefunden werden, dann werden die Zombies angreifen, die Kleidung besudeln und das Gehirn essen. So wird die Zombie-Horde größer und größer und größer. Sie wälzt sich einer gottlosen Fleischmasse gleich durch die hellgrauen Straßen der dunkelgrauen Stadt. Hat sie ein Ziel? Gewiss.

19. Oktober, 21 Uhr

Phantom/Ghost (Hamburg) (Konzert)

Wenn zwei Helden des Hamburger Musikschaffens, der Tocotronic-Sänger Dirk von Lowtzow und Thies Mynter, gemeinsame Sache machen, bleibt das nicht lange unter der Hand. Als Phantom/Ghost kreieren die beiden, ganz nebenbei als Feierabendprojekt 1998 begonnen, eine Art elektronisch gestützten, elegant groovenden Bänkelgesang. Sie lassen Geister und Dämonen zu sich auflösenden Rhythmen ohne Körper tanzen durch ein mysteriöses Hörspiel aus Wandergitarre, Vogelstimmen und Klavier. Hexenkult und Magie bei musikalisch fast angehaltenem Atem. In einer Zeit, die besessen ist von Authentizität, kreieren Phantom/Ghost ein seltsam verwobenes Etwas, elektronische Folk-Musik, eine akustische Spinnerei, ein Flickenteppich aus erfundenen Geschichten und pseudowissenschaftlichem Schabernack. Phantom/Ghost wollen mysteriös und nicht greifbar sein. Selbst im Namen verschmelzen die Grenzen des Fassbaren: Ein Phantom und ein Geist repräsentieren die Band. Und wer kennt da schon den genauen Unterschied? www.myspace.com/phantomandghost

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Pianoexpress. www.pianoexpress.at

Mit dem Tagesticket für das Themenwochenende Kingdom of Darkness: Geister, Tote, Wiedergänger kann gegen Aufpreis von 5,- das Konzert von Phantom/Ghost besucht werden.

18. Oktober, 17 bis 21 Uhr

Rabtaldirndln (Graz)

Sterbenswörter

Ein Geschwader von Dirndln in Trauerflor beschäftigt sich mit den letzten Worten von Sterbenden. Diese Worte stehen wie ein Denkmal im Raum. Sätze, so banal sie auch sein mögen, klingen wie eine übersinnliche Botschaft aus dem Jenseits. Im brut-Foyer im Künstlerhaus wird eine Produktionsstätte für die letzten Worte von Sterbenden eingerichtet. Fiktive Figuren, dargestellt von den Rabtaldirndln, haben den Auftrag bekommen, Sterbensworte nach eigenem Ermessen zu kreieren.

Die Dirndln Rosi Degen, Bea Dermond, Barbara Carli, Gudrun Maier, Gerda Strobl *Gäste* Ed Hauswirth, Georg Klüver-Pfandtnr, Clemens Zabini, Helmut Köpping, Monika Klengel

17. Oktober 19 bis 24 Uhr, 18. Oktober 14 bis 24 Uhr, 19. Oktober 17 bis 24 Uhr

Angela und Daniel Richter

(Berlin/Hamburg) *Ein Gespenst geht um* (Film)

Ein Gespenst geht um in Europa – auf dem Balkan ist es eine klägliche Mahnung an das Scheitern der großen Versuche des letzten Jahrhunderts. Es stolpert ziellos vor der historischen Kulisse des sogenannten Weltkulturerbes, den Resten einer untergegangenen Epoche, herum. Sucht es eine Klasse? Ein Geschlecht? Ein imaginiertes Anderes an das es seine Hoffnungen hängen kann? Oder nur einen Schnaps den Kater zu bekämpfen? Der Balkan zumindest hat schon schlechter ausgesehen.

Konzept/Regie Angela Richter *Kamera/Schnitt* Petar Udovicic *Darsteller* Domi Udovicic, Peter LaBier *Catering* Daniel Richter *Musik* Igor Stravinsky, The Fall

Gedreht im Sommer 2008 in Dubrovnik (Kroatien) und im Fleetstreet Theater Hamburg

17. Oktober, 22 Uhr

Sitzdisco Spezial (Wien)

Die DJs Klopfer und Kowalsky versprechen ein feines Potpourri aus unterschiedlichen Musikrichtungen. Das Repertoire reicht dem Themenschwerpunkt entsprechend von Dark bis Heavy Metal.

brut im Künstlerhaus/Foyer, 19. Oktober, 14 bis 15 Uhr

Michaela Wunsch (Wien)

Queer as Monsters (Vortrag)

„Bemerkenswert ist die spielerische Leichtigkeit, mit der LaBruce die Gratwanderung zwischen absolutem Ernst, humorvoller Ironie und einer leidenschaftlichen Wertschätzung der Errungenschaften von Trash und Pop vollzieht.“ Spex

Der Vortrag *Queer as Monsters* bildet einen theoretischen und historischen Background zu Bruce LaBruce Film *Otto; Or Up With Dead People*, den brut im Anschluss an den Vortrag zeigt. Michaela Wunsch führt in die Geschichte von Queer-Sein im Film, insbesondere im Horrorgenre, ein und zeigt, dass Queerness im Mainstream-Kino nicht nur mit Monstrosität assoziiert wurde, sondern auch als das „Andere“ im Sinne eines gespenstisch Unzugänglichen. La Bruce subversiver Film *Otto; Or Up With Dead People*, der eine Mischung aus Zombiefilm und Queer-Core bietet, kann die Mainstream-Codierung von queer für sich nutzen und mit heteronormativen Klischees aufräumen.

Programmänderungen vorbehalten. Die Eintrittskarte gilt einen Tag lang für alle Veranstaltungen ausgenommen Phantom/Ghost.

Mit dem Tagesticket für das Themenwochenende Kingdom of Darkness: Geister, Tote, Wiedergänger kann gegen Aufpreis von 5,- das Konzert von Phantom/Ghost besucht werden. Es gibt keine Platzgarantie für einzelne Veranstaltungen.

Impressum

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:

Koproduktionshaus Wien GmbH

Karlsplatz 5 • 1010 Wien

TEL.: +43 (0) 1 587 87 74 • FAX: +43 (0) 1 587 87 74 31

zentrale@brut-wien.at

Redaktion **Helma Bittermann, Thomas Frank, Haiko Pfost, Karolina Suder** *Grafik* **Atzgerei** *Druck* **Holzhausen**

Künstlerische Leitung u. Geschäftsführung **Thomas Frank, Haiko Pfost** *Kaufmännische Leitung u. Geschäftsführung* **Martin Walitza**

Assistenz Künstlerische Leitung **Eva Geißler** *Kuratorin Tanz* **Bettina Kogler** *Produktionsleitung* **Nicole Schuchardt**

Künstlerisches Betriebsbüro **Pia Wenzel** *Presse/Marketing* **Helma Bittermann, Karolina Suder** *Buchhaltung* **Karl Grünböck**

Administration **Olivia Khalil, Irmgard Österreicher** *Technische Leitung* **Marco Wehrspann** *Technische Produktionsleitung* **Gerald Mayer**

Licht **Andrea Korosec, Johanna Eichinger** *Ton* **Thomas Gaube, Vladislav Tchapanov** *Video* **David Lang**

Technik **Herbert Arendarczyk, Orcun Cubuku, Bernhard Mrak, Michael Raab, Stefan Rossak**

Bar **Alexandra Regl** *Ticketing* **Alexandra Schröttner** *Reinigung* **Radmilla Salijevec, Sadika Ceranic**

Karlsplatz 5 • 1010 Wien

TEL.: +43 (0) 1 587 87 74

FAX: +43 (0) 1 587 87 74 31

Tickets und Information

TEL.: +43 (0) 1 587 05 04

www.brut-wien.at



**WIEN
KULTUR**

bm:uk



In Kooperation mit Corpus, okto, malmoe und Oz-Cinethek.